

REGION

Donnerstag, 21.05.2026



Die Mitglieder des Jugendtreffs der TSG Ober-Hilbersheim bringen ihre Ideen in die Vereinsarbeit ein.

Foto: Thomas Schmidt

Jugendliche übernehmen die Organisation der Vatertagsfeier und stärken damit das Vereinsleben der TSG Ober-Hilbersheim. Beispielhafte Eigeninitiative und gute Nachwuchsarbeit.

Von Sandra Bachmann

OBER-HILBERSHEIM.

„Wie können wir Jugendliche stärker in unser Vereinsleben involvieren und wie können wir ihre Wünsche besser hören?“ Das überlegte der Vorstand der Turn- und Sportgemeinschaft Oberhilbersheim (TSG) 1891 bereits vor Jahren. Auch wenn es wegen der Pandemie zunächst schwierig war, hatten die Vereinsvorstände beschlossen, einfach einmal zu beginnen, ohne Satzungsänderungen oder Formalien. Kerstin Hessinger, selbst jahrelang aktive Sportlerin, zeigte sich bereit, den sogenannten Jugendtreff zu begleiten.

Vatertagsfeier in Eigenregie des Jugendtreffs

„Was bewegt Jugendliche, was fehlt ihnen hier, was würden sie sich an mehr wünschen, wo würden sie sich einbringen?“, sind die Fragen, denen sie nachgehen will. So möchten die etwa 25 bis 30 Jugendlichen zwar bei Veranstaltungen mitmachen, aber als Gruppe, nicht einzeln mit Diensten zwischendurch. Ein weiterer Wunsch war, eine Veranstaltung einmal ganz in Eigenregie zu stemmen.

Diese Idee fanden die „Erwachsenen“ gut und seit ein paar Jahren organisieren die Jugendlichen also das Fest auf dem Sängerplatz zu Christi Himmelfahrt. Vor allem die Väter unter den Vereinsmitgliedern hatten an diesem Tag ohnehin nicht unbedingt Spaß am Ehrenamt, deshalb kamen die jungen Leute gut an mit ihrer Idee. Auch dieses Jahr zeichneten die Jugendlichen verantwortlich, lediglich unterstützt beim Auf- und Abbau. Auf der „Karte“ standen Bier und Grillgut, aber auch jede Menge selbstgebackener Kuchen. Die Ober-Hilbersheimer backen gerne, und so wurden zehn bis 15 Kuchen und Torten im Vorfeld zugesagt. Die Gewinne können die Jugendlichen nun für sich selbst verwenden. Damit wird ein Grillfest nur für den Jugendtreff organisiert, oder sie feiern nach Weihnachten am Bündelchestag mit einem Spieleabend und Gesprächen – ganz nach eigenem Gusto.

„Wenn man sie machen lässt, geht alles“, weiß Kerstin Hessinger, die selbst zwei Kinder im Jugendtreff mitbetreut. So wünschten sich die Jugendlichen auch, einmal bei der Fastnacht mitzumachen. Sie hatten so viel Spaß und auch die Zuschauer, dass sie nun gar nicht mehr aus der Fastnacht wegzudenken wären.

Gute Ideen der Jugendlichen werden umgesetzt

Ab etwa 13 Jahren können die Jugendlichen in den Jugendtreff kommen, meist bleiben sie sogar aktiv, bis sie etwa 20 Jahre alt sind. Mit dem Jugendtreff stärkt der Verein seine eigene Vereinsarbeit, führt von jung an zum Ehrenamt und sorgt für Nachwuchs. Die Jugendlichen, die überwiegend im Verein aktiv tanzen oder Handball spielen, haben viele Gestaltungsmöglichkeiten. So gibt es etwa die Möglichkeit, sich zum Junior-Schiedsrichter ausbilden zu lassen, oder man wird Trainer oder Übungsleiter, also macht sportliche Arbeit an der Basis.

Als der Wunsch nach einer gemeinsamen Identität aufkam, kamen auch aus dem Jugendtreff Impulse an den Vorstand. So wurde indessen eine Werbelinie mit Logo und Vereinsfarbe aufgebaut, die einige Merchandiseprodukte online anbietet – vom T-Shirt bis zur Trinkflasche. Die blauen Shirts mit dem Vereinslogo sind ein Renner, selbst bei den Jüngsten im Verein. Jeder möchte dazugehören.

Ein weiterer Vorschlag aus den Reihen des Jugendtreffs war, mit einem Bus gemeinsam zu Veranstaltungen zu fahren. Das wurde umgesetzt und Jung und Alt fahren nun gemeinsam zu einigen Auswärtsspielen der Handballer. „Natürlich erreicht man junge Leute besser, wenn sie im Verein aktiv Sport betreiben, aber wir bekommen jedes Jahr wieder eine kleine Schar Neulinge, das freut uns ungemein“, ergänzt die Trainerin. Wer Interesse hat, mitzumachen, kann sich bei den Jugendsprechern Lisa Bous oder Philipp Hessinger melden. Ihre Kontaktdaten sind auf der Website des Vereins unter der Rubrik Jugendtreff.

600 Menschen unterstützen den gesamten Verein, ob aktiv mit einer der vielen Sportarten oder passiv mit der sozialen Vereinsarbeit. Die Abteilung Handball ist die größte Gruppe. Die Herren haben sich jüngst sehr erfolgreich in die Oberliga gekämpft. Sieben Showtanzgruppen, von den „Seepferdchen“, den Vier- bis Achtjährigen, bis zu den „Pacifics“ und sogar einer Männertanzgruppe, glänzen bei den Auftritten. Von Kinderturnen bis zum Seniorensport wird fast alles angeboten.